Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.



136





Unfallübung: Sonderfahrt endete in einer Katastrophe ab Seite 21



Besuch der Museumsbahnertagung in Münsingen auf der Schwäbischen Alb Bericht Waßmann ab Seite 3



Der Nikolaus zu Besuch bei der Museumsbahn Seite 25

29. Jahrgang
1. Quartal 2018

Liebe Freunde und Förderer der Museumsbahn!

Unsere alljährliche Mitgliederversammlung steht wieder an. Dieses Mal wollen wir uns am 23.03.2018 um 19 Uhr im Bahnhof Bederkesa treffen. Näheres entnehmen Sie bitte der Einladung in diesem Heft. Anträge sind bis zum 09. März 2018 schriftlich beim Vorstand einzureichen.
Im November letzten Jahres waren Günter Waßmann und ich wieder beim VDMT-Treffen. Dieses Mal war Münsingen auf der Schwäbischen Alb unser Ziel. Es war wieder sehr informativ. Diese Treffen finden zweimal jährlich im gesamten Bundesgebiet und hin und wieder auch im Ausland statt. An diesen Treffen dürfen auch Nichtvorstandsmitglieder gerne teilnehmen. Die Kosten (Anfahrt, Hotel, Verpflegung) werden durch die Teilnehmer selbst getragen. Sollte von Ihrer Seite auch Interesse bestehen, daran einmal teilzunehmen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Wir werden Sie dann rechtzeitig über die nächsten Treffen informieren.
Im letzten Heft habe ich über eine Feuerwehrübung in Drangstedt gesprochen, die im Jahre 2017 stattfand. Georg Heil war vor Ort und hatte das Unternehmen gefilmt (https://www.youtube.com/watch?v=3R06HE5kHeQ).In diesem Heft ist jetzt der Beitrag in Wort und Bild von unserem örtlichen Betriebsleiter Horst Kühne zu lesen.
Auch bei der Museumsbahn war der Nikolaus letztes Jahr wieder fleißig gewesen. Alle vier Fahrten waren vollkommen ausgebucht. Deshalb wird es in diesem Jahr drei Fahrtage im Dezember geben. Um rechtzeitige Reservierung wird gebeten.

Bis zum nächsten mal
Ihr
Rolf Thien
Vorsitzender

VDMT Tagung in Münsingen auf der Schwäbischen Alb	Seite 03
Unfallübung: Sonderfahrt endete in einer Katastrophe	Seite 21
Der Nikolaus zu Besuch bei der Museumsbahn	Seite 25
Vereinsnachrichten	Seite 27
Einladung zur 33. ordentlichen Mitgliederversammlung	Seite 31
Fahrplan 2018	Seite 33
Impressum	Seite 35

Deutschlandreise – Besuch der Museumsbahnertagung in Münsingen auf der Schwäbischen Alb

Der Vorsitzende der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e.V. Rolf Thien und der Stv. Vorsitzende Günter Waßmann besuchten die 73. Museumsbahnertagung des Verbandes Deutscher Museums- und Touristikbahnen e.V. (VDMT), die vom 03. – 05.11.2017 in Münsingen auf der Schwäbischen Alb stattfand. Ausrichter war die dort ansässige Schwäbische Alb Bahn (SAB).

Tag 1: Anreise und Vorabendtreff

Anfang November 2017 litt die Region südlich von Bremerhaven noch unter den Auswirkungen des Orkans „Herwart“, der am vorherigen Wochenende über Norddeutschland hinweggezogen war und den Bahnverkehr vielerorts zum Erliegen gebracht hatte. Nachdem der Eisenbahnverkehr zwischen Bremerhaven und Bremen am Nachmittag des 29.10.2017 (Sonntag) wieder aufgenommen worden war, fuhren ab Montag, den 30.10.2017 infolge salzverkrusteter Isolatoren der Oberleitung wieder keine Reisezüge auf dieser Strecke. Die Reinigung bzw. der Austausch der Isolatoren sollte dann voraussichtlich bis Mittwoch, den 08.11.2017 dauern. Der Zeitraum betraf damit sowohl unsere Hin- als auch die Rückreise zur Tagung.

Als ich am Mittwoch, den 01.11.2017 einen Verwandten zum Bremerhavener Hauptbahnhof brachte, fragte ich im Reisezentrum nach: Dort hieß es: „Die direkten Busse nach Bremen Hbf fahren immer zur Minute 36 und benötigen eine Stunde für die Strecke. Für den gebuchten ICE um 07.15 Uhr ab Bremen müssten Sie den Bus um 05.36 Uhr nehmen“. Soweit ok bzw. nicht zu ändern. Weitere Frage meinerseits: „Mein Kollege kommt aus Richtung Cuxhaven. Wie sieht es denn da aus?“ Nach einem Blick in den Computer folgte die Antwort: „Das kann er gar nicht schaffen. Der erste Zug aus Cuxhaven ist erst um 05.53 Uhr hier“. Was nun? Meine Frau hatte sich zum Glück bereit erklärt, uns notfalls nach Bremen zu fahren. Also ließ ich mir schon mal ein Formular für eine eventuelle Fahrgelderstattung aushändigen und zog von dannen. Im Laufe des Tages forschte ich ein wenig im Internet und fand auf der Homepage der DB einen Bus-Ersatzfahrplan für die Strecke Bremerhaven – Bremen. Abfahrt von Bremerhaven Hbf stündlich zur Minute 57. Hä? Vorhin hieß es doch noch: immer zur Minute 36! Also, schauen wir doch mal am Freitag, wie es dann ist. Wir planen mal so: Meine Frau fährt mich zum Bahnhof. Dort Treffen mit Rolf Thien, der mit dem ersten Zug aus Cuxhaven kommt. Wenn die SEV-Busse kommen, nehmen wir diese. Wenn

nicht, fährt meine Frau uns nach Bremen. Pünktlich fünf Minuten vor Sechs rollten drei Busse am Bahnhof vor. Meine Frau konnte wieder in Ruhe nach Hause fahren und wir schaukelten mit dem dritten Bus nach Bremen. Gute Wahl: Dieser Bus war in Bremen der Erste, der am Bahnhof vorrollte. Und Zeit hatten wir dort noch genug.

Im ICE 533 (Oldenburg Hbf - München Hbf), den wir von Bremen Hbf bis Kassel-Wilhelmshöhe nutzten, genossen wir erstmal einen Kaffee. Da wir planmäßig in Kassel einen Aufenthalt von 55 Minuten haben sollten, wollten wir die Pause für ein Frühstück nutzen. Unser Wagen hielt dort in Abschnitt A, die Geschäfte (Buchhandlung, Imbiss, Backshop usw.) befinden sich dort im Abschnitt G. Also erstmal längerer Marsch über diesen schaurig, schönen Bahnhof. Nach dem Frühstück und der Versorgung für die weitere Reise machten wir uns rechtzeitig auf den Rückweg zum Bahnsteig, den unser Wagen im ICE 595 (Berlin-Ostbahnhof – München Hbf, allerdings über Frankfurt (Main) und Stuttgart) sollte natürlich wieder in Abschnitt A halten. Als wir wieder den Bahnsteig betraten, folgte sogleich der obligatorische Blick auf den Zugzielanzeiger: Der Zug war mit einer Verspätung von +20 Minuten avisiert. Da hätten wir uns ja beim Frühstück richtig Zeit lassen können. So durften wir dann die Wartezeit auf dem zugigen, kalten Bahnsteig verbringen. Als der Zug dann endlich kam und wir unsere Plätze eingenommen hatten, folgte ein Blick auf das Smart-Phone: Ankunft in Ulm Hbf mit +3 Minuten. Das passte gut, so können wir unseren Anschlusszug noch erreichen. Aber Pustekuchen, die Verspätung von +20 wurde nie abgebaut. Dazu sind z. B. die Wendezeiten in den Kopfbahnhöfen Frankfurt (Main) Hbf und Stuttgart Hbf viel zu knapp. Darüber hinaus glich die Reise im Bereich südlich von Frankfurt (Main) eher einer gemütlichen Schleichfahrt. Wie uns ein Zugbegleiter bei der Fahrkartenkontrolle mitteilte, war der von uns geplante Zug von Schelklingen nach Münsingen der letzte an diesem Tag (wegen Bauarbeiten). Um nach Münsingen zu kommen, muss man weiter fahren bis Ehingen und von dort mit einem Anrufsammeltaxi nach Münsingen fahren. Da muss man sich aber mindestens eine Stunde vorher anmelden. Ja, was macht man heutzutage ohne Smartphone. Telefonnummer raussuchen über das Internet und anrufen. Verstanden habe ich nicht viel, nur das zwei Personen notiert wurden, konnte ich ob der schwäbischen Mundart entziffern. In Ulm trafen wir dann auf dem ebenfalls durch die Verspätung gestrandeten Kollegen von den Berliner Eisenbahnfreunden, Kurt Tatzel. In Ehingen stieß dann noch ein weiterer Tagungsteilnehmer zu uns. Als noch eine junge Dame in den bereitstehenden Kleinbus stieg, waren wir komplett und der Fahrer brachte uns sicher nach Münsingen zum Bahnhof, wo wir dann mit

einer Verspätung von gut einer Stunde ankamen. Die DBAG darf uns daraufhin mal wieder 25 % des Reisepreises erstatten.

Ansonsten war die Fahrt für Eisenbahnfreunde wieder mal sehr interessant. Die umfangreichen Gleisanlagen in und um Frankfurt und Stuttgart hatte ich schon lange nicht mehr gesehen; die Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Mannheim und Stuttgart noch nie befahren. Und dann die Strecke zwischen Stuttgart und Ulm mit bei Eisenbahninteressierten so bekannten Orten wie Esslingen (früher Standort der Maschinenfabrik Esslingen, einst bedeutender Eisenbahnfahrzeughersteller / u. a. 4-achsiger Esslinger Triebwagen), Göppingen (Märklin) und Amstetten (Ausgangspunkt der heutigen Museumsbahn nach Gerstetten und der Schmalspurbahn nach Lauchringen, die heute noch museal bis Laichingen betrieben wird). Der Höhepunkt auf der Strecke ist jedoch zweifelsohne die Fahrt über die „Geislinger Steige“, mit der Schwäbische Alb erklommen wird.



Bild 1: Bahnhof Münsingen

Im mustergültig restaurierten Münsinger Bahnhofsgebäude wurden wir von einer SAB-Mitarbeiterin empfangen und erhielten unser Info-Paket und den Schlüssel für unsere Unterkunft. Im Bahnhofs-Buffet konnten wir bereits zahlreiche Kollegen anderer Museumsbahnen begrüßen. Das Vorabendprogramm begann um 18.00 Uhr mit einem Sektempfang, wobei der SAB-Geschäftsführer Bernd-Matthias Weckler die anwesenden Teilnehmer mit launigen Worten begrüßte. Nach einer leckeren Vesper, bestehend aus verschiedenen Salaten, Hausmacherwurst und Brot ging der Abend mit Gesprächen unter den Museumsbahnern zu Ende. Mit einem historischen Bus wurden wir in die Unterkünfte im „Alten Lager“ gefahren, wo wir in renovierten ehemaligen Offiziersstuben untergebracht waren (mit Toiletten und Duschen jenseits des Ganges, d. h. am Ende des Flures). Die Nacht war dann auch etwas unruhig durch die Schritte der Nachtschwärmer und der Toilettengänger auf dem Steinfußboden des Flures.



Bild 2: Die Offiziersunterkünfte im „Alten Lager“ (Foto: Rolf Thien)

Tag 2: Streckenbesichtigung und Tagung

Der zweite Tag begann, nach der Morgentoilette (um halbsieben war der Betrieb bei den Toiletten und Duschen noch überschaubar), um 08.00 Uhr mit einem ordentlichen Frühstück im 1895 erbauten „Württemberg-Palais“, dem ehemaligem Offiziers-Casino des „Alten Lagers“. Einen ersten Kaffee bekamen wir auch schon vor der eigentlichen Öffnungszeit und konnten uns in den prächtigen Räumen schon mal ein wenig umschauen. Um 09.00 Uhr



Bild 3: Saurer-Gebirgsbus



Bild 4: Mercedes O 302

wurden die Tagungsteilnehmer mit den historischen Bussen, einem Saurer-Gebirgsbus und einem Mercedes O 302 in SAB-Farben, zum Bahnhof gefahren.

Um 09.38 Uhr war Abfahrt mit einem planmäßigem Zug nach Schelklin-

gen. Die Fahrt wurde mit einer Garnitur aus Triebwagen und Steuerwagen des Typs NE81 durchgeführt. Unterwegs gab es Erläuterungen zur Geschichte der Strecke über die Wagenlautsprecher. Auf dem Rückweg nach Münsingen wurde außerdem noch ein Fotohalt eingelegt. Nach dem Transfer zum „Alten



Bild 5: Triebwagen NE81

Lager“ wurde ein Mittagsimbiss in Form einer „Alb-Laisa“-Suppe (leckere Linsensuppe) mit Brot ausgegeben, bevor um 13.00 Uhr die eigentliche Tagung begann.

Da der Bürgermeister der Stadt Münsingen wegen eines anderen Termins etwas später erschien, begann der Tagungsablauf mit der Begrüßung und einem Vortrag über die Schwäbische Alb-Bahn durch deren Geschäftsführer und 1. Vorsitzenden, Bernd-Matthias Weckler (s. separaten Absatz). Anschließend folgte dann das Grußwort durch Bürgermeister Mike Münzing.

Nach der Begrüßung gedachte die Versammlung den verstorbenen Persönlichkeiten: zum einen dem 1. Vorsitzenden des VDMT, Günther Steinhauer, sowie dem ehemaligen Leiter des Deutschen Dampflokmuseums in Neuenmarkt-Wirsberg, Volker Dietel.

Danach referierte Jens Reichelt von der 3SeenBahn (Seebrugg / am Schluchsee im Schwarzwald gelegen) in einem sehr interessanten Vortrag über „Uniformen bei Museumsbahnen“. Der Verein hat sich eine eigene Dienstkleiderordnung gegeben, um im Museumsbahnbetrieb einheitlich aufzutreten. Wesentliche Punkte der Kleiderordnung sind u. a. das Auftreten der Zugbegleiter (Jacke aus Luftwaffenuniformen, schwarze Hose, blaues Pilotenhemd) sowie die einheitliche Bekleidung des Servicepersonals, das im Normalfall aus schwarzer Hose mit einem dunkelblauen Polo-Shirt besteht; bei „Events“ wird aber ein hellblaues Hemd und eine Gastro-Schürze getragen.

Im Anschluss folgte ein Vortrag über „Aktuelle Entwicklungen bei der Instandhaltung und dem Betrieb historischer Schienenfahrzeuge“, gehalten von Matthias Kopitzki, beschäftigt bei der Eisenbahnbetriebsleitung der DB-Regio AG und aktiver Museumsbahner bei der Museumsbahn Hanau. Kernpunkte des Vortrages waren:

- *Rahmenbedingungen für die Umsetzung der EU-Vorgaben an die Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen*

  Stichwort **ECM**: **E**ntity in **C**harge of **M**aintenance => für die Instandhaltung zuständige Stelle. Danach muss der Fahrzeughalter die zuständige Stelle benennen, die wiederum ein Managementsystem aufbauen muss, das die sichere Instandhaltung der Fahrzeuge gewährleistet. Das Eisenbahnbundesamt (EBA) empfiehlt, ein Instandhaltungsmanagementsystem nach der EU VO 445/2011 einzurichten.

- *Bericht aus der Arbeitsgruppe „Bedienen und Führen von Dampftriebfahrzeugen“ des VDV (Verband deutscher Verkehrsbetriebe)*

  Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erstellung einer VDV-Vorschrift „Regelwerk Dampflokomotive bedienen“.

- *Bericht aus der Arbeitsgruppe „Dampflok Instandhaltung“*

  Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erstellung einer VDV-Vorschrift „Regelwerk Dampflokinstandhaltung“

- *Ausschuss „Instandhaltung historischer Schienenfahrzeuge“*

  Dieser Ausschuss hat sich aus Mitgliedern der Betriebsabteilungen der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) gebildet und beschäftigt sich mit dem Auf-

bau eines Instandhaltungsmanagementsystems zur Unterhaltung von Schienenfahrzeugen.

Alle diese Themen sind auch für Museumsbahnen relevant, da diese rechtssicher bzw. konform zu den rechtlichen Bestimmungen arbeiten müssen. Die in den Arbeitskreisen des VDV erarbeiteten Regelwerke werden später anerkannte Regeln der Technik.

Nachfolgend wurde von Gerold Nagel (Ulmer Eisenbahnfreunde) das Thema „Umsatzsteuer bei Museumsbahnen“ aufgegriffen. Da von der zuvor verteilten Stichpunktliste so gut wie keine Rückmeldungen gekommen waren, konnte die Problematik nur kurz gestreift werden. Das Thema wird uns in der Zukunft sicherlich noch weiter beschäftigen.

Nach der Kaffeepause referierten Rainer Balzer (Eisenbahnstiftung), Kurt Tatzel (Berliner Eisenbahnfreunde), Bernd Furch (DEV / Kassenwart im VDMT-Vorstand), Olaf Köhnen (Selfkantbahn) sowie Gerold Nagel (UEF) vom Arbeitskreis Marketing über Themen wie z. B.:

- Vorverkauf von Karten für Fahrten und Veranstaltungen (Fahrkarten online buchen)
- Buchungssysteme (z. B. Fahrkartendrucker.de)
- Verkauf von Gutscheinen
- Newsletter
- Werbung (z. B. keine Pressemitteilung, sondern Inserate im Anzeigenblatt)

Ein Höhepunkt der Tagung war dann die Verleihung der Preise der „Stiftung Deutsche Eisenbahn“ (SDE). Den SDE-Förderpreis, dotiert mit 4.500 €, erhielt die 3Seen-Bahn für die Wiederherstellung des Bf. Seebrugg. Den Dieter-Junker-Preis in Höhe von 3.500 € erhielt die Öchsle-Museums-Schmalspurbahn für die Restaurierung eines Württembergischen Personenwagens von 1881. Einen Sonderpreis über 500 € ging an die Museumseisenbahn Minden (MEM) für die Restaurierung des Preußenzuges.

Torsten Bäz von der Camman Gobelin Manufaktur in Braunsdorf bei Chemnitz berichtete in einem mit vielen Bildern ausgestatteten Vortrag über die Rekonstruktion von historischen Textilien.

Anschließend erinnerte Johannes Füngers (2. Vorsitzender des VDMT) an die bevorstehenden Wahlen zum Vorstand, die auf der 26. Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung 2018 durchgeführt werden. Nach dem Ableben des 1. Vorsitzenden des VDMT, Günther Steinhauer, ist der Posten vakant. Als Kandidat für den Vorsitz konnte Hans-Jürgen Crede', ehemaliger Geschäftsführer der Technischen Werke Dresden und somit auch der Dresdner Verkehrsbetriebe gewonnen werden. Für den Posten des 2. Vorsitzenden steht nach wie vor Johannes Füngers zur Verfügung, als Kassenwart nach wie vor Bernd Furch. Für den Posten des Beisitzers tritt Volker Wente an, der als Jurist beim VDV beschäftigt ist. Unter diesem Tagesordnungspunkt wurden dann auch allgemeine Themen und Fragen behandelt wie z. B. die Fortführung der Such- und Angebotsliste sowie der Lieferantenliste des VDMT. Auch der Bundesratsbeschluss zur Eisenbahnbau- und Betriebsordnung, kurz EBO, war ein Thema, insbesondere der verquere Wortlaut zur Häufigkeit der Untersuchung von Fahrzeugen (§32, Absatz 3 EBO), wo es dann heißt: *(3) Art, Umfang und Häufigkeit der Untersuchung nach Absatz 2 haben sich nach Zustand und Umfang der Nutzung der Eisenbahnfahrzeuge zu richten. Soweit für die Instandhaltung von Eisenbahnfahrzeugen keine Instandhaltungsstellen-Bescheinigung erforderlich ist oder die für die Instandhaltung zuständige Stelle keine anderweitigen Vorgaben für die Instandhaltung getroffen hat, soll eine Untersuchung mindestens alle sechs Jahre durchgeführt werden. Die Frist zwischen zwei aufeinanderfolgenden Untersuchungen darf in diesen Fällen mehrmals bis zu einem Jahr auf höchstens acht Jahre verlängert werden, wenn festgestellt ist, dass der Zustand des Fahrzeugs dies zulässt.*

Das hätte man vielleicht auch einfacher schreiben können.

Weitere kurze Tagesordnungspunkte waren dann abschließend die Beiträge von Roland Molz zum Thema „Vereinheitlichung von Formularen für meterspurige Museumsbahnen“ sowie von Jürgen Sima, der das System „Teamdrive“ zur sicheren Ablage von Daten vorstellte.

Zum Abschluss des Tagungsprogramms gab der VDMT-Vorstand noch bekannt, dass die Frühjahrstagung 2018 bei der Museumseisenbahn Minden (MEM) vom 16. – 18.03.2018 stattfinden soll. Da haben wir dann ja mal wieder eine kurze und preiswerte Anreise mit dem Niedersachsenticket.

Der Abend endete mit einem großen „Älbler-Abendbuffett“ mit warmen und kalten Speisen aus der Region sowie mit den üblichen Gesprächen mit Museumsbahnkollegen diverser anderer Bahnen im Württemberg-Palais.

Die Schwäbische-Alb-Bahn (SAB)

Die Schwäbische-Alb-Bahn führt im Auftrag der DB ZugBus/Regionalverkehr Alb-Bodensee (RAB) auf den Strecken zwischen Engstingen und Münsingen sowie zwischen Münsingen und Schelklingen und weiter auf der DB-Strecke nach Ulm an Schultagen Personennahverkehr durch. In den Schulferien sowie an Samstagen gilt ein reduziertes Zugangebot. An Sonn- und Feiertagen wird Ausflugsverkehr durchgeführt, wobei die Züge teilweise von/bis Ulm Hbf geführt werden. Dazu kommen Sonderfahrten mit Dampflokomotiven und historischen Dieselfahrzeugen. Bei Bedarf wird auch Güterverkehr durchgeführt, wobei Einzelwagen mit den fahrplanmäßigen Personenzügen befördert werden.

Die Strecke Reutlingen – Münsingen – Schelklingen wurde durch die Königlich Württembergische Staats-Eisenbahn (K.W.St.E) erbaut und in Etappen zwi-



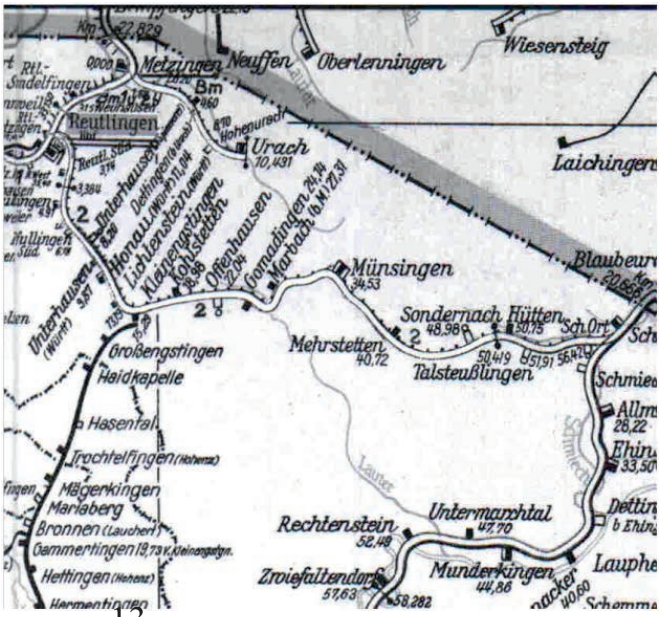
Bild 6: Blick in das Württemberg-Palais

schen 1892 und 1901 eröffnet. Zwischen Honau und Lichtenstein befand sich der mit Zahnstange (System Riggenbach) ausgerüstete Steilstreckenabschnitt, der bei Eisenbahnfreunden auch als Heimat der Dampflokbaureihe 97 sowie

der Triebwagenbaureihe VT 97 bekannt ist. Die Strecke wurde später von der Deutschen Reichsbahn übernommen und ging nach dem zweiten Weltkrieg an die Deutsche Bundesbahn über. Wegen des Truppenübungsplatzes bei Münsingen hatte die Strecke große Bedeutung im Militärverkehr. Für die Panzer-Ent- und Beladung wurde in Oberheutal (zwischen Münsingen und Schelklingen gelegen) ein viergleisiger Bahnhof gebaut, der heute wieder im Güterverkehr genutzt wird. Auch der Ausflugsverkehr hatte immer schon einige Bedeutung.

Zeittafel zur Streckengeschichte:

1892 Eröffnung Reutlingen-Honau
1893 Eröffnung Honau-Münsingen
1901 Eröffnung Münsingen-Schelklingen
1922 Einführung der Zahnradloks der württ. Baureihe Hz
1958 Einführung VT 95/98 mit Schiebebetrieb auf der Steilstrecke
1962 Generalrevision der Zahnradbahn, Einsatz VT 97, letzte Fahrt einer Zahnradlok
1969 Einstellung Honau-Münsingen
1970 Abbau Kleinengstingen-Honau
1972 Bau des Verladebahnhofs Oberheutal
1981 Einstellung PV Reutlingen-Honau
1983 Einstellung GV Reutlingen Süd- Honau
1984 Abbruch Reutlingen Süd-Honau, die Bahn auf der Albhochfläche bleibt aus militärischen Gründen bestehen
1999 Stilllegungsantrag Oberheutal-Kleinengstingen, ENAG pachtet diesen Streckenteil, Einführung Touristikverkehr an Sonntagen



2003 Stilllegungsantrag Schelklingen-Oberheutal, Gründung SAB e.V., ENAG pachtet auch diesen Teil, Neubau Bahnsteige Münsingen
2004 Verdoppelung des Touristikverkehrs und Einführung des Schülerverkehrs
2005 Neubau Haltepunkt Grafeneck, Reaktivierung Haltepunkt Schmiechen Ort
2008 Sanierung des Bahnsteigs Sondernach
2010 Einweihung des Münsinger Lokschuppens, Wiedereinführung des Güterverkehrs
2012 Reaktivierung der Güterverkehrsstelle Kleinengstingen
2013 Abschied vom „Ulmer Spatz"
2014 Übernahme des Ulm-Verkehrs durch die SAB, Umbau des Gemeinschaftsbahnhofs Engstingen
2016 SAB übernimmt Schülerverkehr

Abkürzungen: ENAG = Erms-Neckar-Bahn AG, PV = Personenverkehr, GV = Güterverkehr

Organisationsstruktur der SAB:

ENAG	SAB-Verein	SAB GmbH
Pacht der Strecke	260 Mitglieder	21 Mitarbeiter
Betriebsführung	ca. 40 Aktive	11 Vollzeit
Infrastruktur	Non-Profit	Kommerzieller Betrieb
Trasseneinnahmen	Eigenwirtschaftlicher Betrieb	PV: Bestellerentgelt

Handelnde Personen vor Ort identisch, Wahrnehmung in der Öffentlichkeit als Eisenbahn im klassischen Verbund aus Fahrweg, Betrieb und Verkehr
Untypisch: Regulärer PV, Güterverkehr, Museumsverkehr

Abkürzungen: LEFG = Landeseisenbahnfinanzierungsgesetz, EkrG = Eisenbahnkreuzungsgesetz

Eckpunkte des bisherigen Weges:

- Verankerung im Bewusstsein der Bevölkerung „Wir lassen uns unsere Eisenbahn nicht wegnehmen“

- Schulterschluss aller Politischen Ebenen, Schirmherrschaft durch Bundestags- und Landtagsabgeordnete

- Öffentlichkeitsarbeit
- Präsenz der SAB in wichtigen Entscheidungsgremien (Gemeinderäte, Tourismusverband, Regionalentwicklung, IHK)
- Zusammenarbeit mit anderen Museumsbahnvereinen
- Aufbau eigener Infrastruktur vor Beschaffung von Fahrzeugpark

(Karte, Zeittafel, Organisationsstruktur und Eckpunkte wurden dem Vortrag des SAB-Geschäftsführers Bernd-Matthias Weckler entnommen)

Tag 3: Dampfzugfahrt und Beginn der Rückreise

Das Sonntagsprogramm begann um 08.30 Uhr mit einem wiederum guten Frühstück im historischen Palais des Alten Lagers. Bereits um 09.30 Uhr war Abfahrt mit den historischen Omnibussen zum Bahnhof Münsingen. Schnell das Gepäck bei den freundlichen Kollegen von der SAB hinterstellen und ab ins Bahnhofsgelände, um den historischen Sonderzug aus überwiegend württembergischen Wagen zu besichtigen. Als Zuglok war heute die württembergische T3 Nr. 930 der Gesellschaft zur Erhaltung von Schienenfahrzeugen (GES) vorgesehen. Pünktlich um 10.00 Uhr ging die Fahrt dann los nach Engstingen. Unterwegs wurde noch ein Fotohalt eingelegt, später folgte auch noch eine Scheinfahrt. Zusammen mit einigen Kollegen hatten Rolf Thien und ich im mitgeführten Barwagen Plätze gefunden und konnten uns am süffigen Bier laben. Nach dem Umsetzen der Dampflok ging es um 11.00 Uhr von Engstingen retour nach Münsingen. Leider fand die gesamte Fahrt im strömenden Regen statt, der rechtzeitig zur Abfahrt am Morgen einsetzte. Vor dem Stationsbuffett am Münsinger Bahnhof konnte man als Mittagsimbiss einen „Alb-Burger“ erwerben, der aus Brötchen, Salat und einer Maultasche bestand. Für Bewohner Norddeutschlands eine etwas ungewöhnlich Speise, aber doch sehr schmackhaft. Anschließend wurden Führungen durch den modernen Lokschuppen mit Werkstatt durchgeführt, die SAB-Geschäftsführer Bernd-Matthias Weckler mit interessanten Informationen und viel Humor versah.



Bild 7: Württ. T3 Nr. 930



Bild 8:Dampflok 20 im Lokschuppen Münsingen

Um 13.40 Uhr war Abfahrt des Sonderzuges nach Schelklingen, gebildet aus einer MAN-Triebwagen-Garnitur. Noch einmal konnten wir die landschaftlich sehr schön gelegene Strecke genießen. In Schelklingen hatte man Anschluss an den planmäßigen RE in Richtung Ulm und von dort weiter in alle Regionen Deutschlands.



Bild 9: MAN-Triebwagen-Garnitur im Bahnhof Schelklingen

Bereits im Vorfeld, bei der Planung der Reise, hatten wir auf Grund der großen Entfernung des Tagungsortes von der Heimat überlegt, einen Tag länger vor Ort zu bleiben, wie wir es bei längeren Fahrten schon öfter getan haben. Das Ziel Bremerhaven wäre planmäßig noch zu erreichen gewesen, Cuxhaven aber nicht mehr. Und planmäßig war auf Grund der Nachwirkungen von Orkan „Herwart“ ja auch mehr als unsicher. Nach Auskunft des Veranstalters war eine Verlängerungsnacht im „Alten Lager“ nicht möglich, da Übernachtungen nur bei Events (Tagungen, Hochzeitsgesellschaften usw.) angeboten werden. Darauf wurde uns ein Hotel in Münsingen angeboten oder aber die Möglichkeit, doch in Ulm zu übernachten, da man von dort ja am Morgen in alle Richtungen gut weiterreisen könnte. Bei der Buchung der Zimmer im vor-

geschlagenen „Intercity-Hotel“, das gleich neben dem Ulmer Hbf liegt, stolperte ich doch über die recht hohen Preise, zumal das Frühstücksbuffet noch 14,00 € extra kosten sollte. Da wird es doch sicherlich noch was Günstigeres geben. Nach Rücksprache mit Rolf buchte ich dann zwei Zimmer im „LeoMar Flatrate Hotel“, das 1,2 km hinter dem Hauptbahnhof liegt. 55,95 € incl. Frühstücksbuffet pro Zimmer, das war doch i. O. Bei Ankunft in Ulm, nachdem wir uns von den mitreisenden Kollegen verabschiedet hatten, machten wir uns sogleich auf den Weg zu unserer Unterkunft. Leider hatte der Regen zwischenzeitlich wieder eingesetzt und wir kamen durchnässt im Hotel an. Beim Einchecken wurde uns schon klar, dass wir eine gute Wahl getroffen hatten: 1 Flasche Wasser und einen Obstteller gratis auf dem Zimmer und die Möglichkeit, den ganzen Tag über kostenlos Kaffee aus der Maschine im Frühstücksraum zu nehmen wurde uns dargeboten. Nachdem wir unsere sehr geräumigen Zimmer bezogen hatten und uns erstmal einigermaßen trockengelegt hatten, trafen wir uns zum Kaffee im Frühstücksraum, um den weiteren Tag zu planen. Da wir beide zuvor noch nie in Ulm gewesen waren, wollten wir unbedingt das Münster sehen (eine Turmbesteigung des höchsten Kirchturmes der Welt war am Nachmittag nicht mehr möglich) und auch von dem netten „Fischerviertel“ mit seinen vielen Lokalen hatte ich schon im Vorfeld gehört. So machten wir uns nach dem Regen auf den Weg, blickten nochmals von einer langen Fußgängerbrücke auf das geschäftige Treiben auf den Gleisen des Hauptbahnhofs, bummelten durch die City über den Marktplatz mit dem Münster, spazierten ein Stück an der Donau entlang, um schließlich im ältesten Lokal der Stadt, im Wirtshaus „Krone“ zu speisen. Im Hotel genehmigte ich mir noch ein Feierabendbier und einen Absacker aus dem Kühlschrank an der Rezeption und bald war dann Nachtruhe angesagt.

Tag 4: Rückfahrt von Ulm

Der Montag begann mit einem sehr guten Frühstück im Hotel. Da hatte ich ob des guten Services doch eine gute Wahl getroffen. Nach der Bezahlung und dem Auschecken machten Rolf und ich uns auf dem Weg zum Ulmer Hauptbahnhof. Da es nicht regnete, gingen wir wieder zu Fuß. Pünktlich um 10.00 Uhr fuhr unser Zug der Gattung IRE in Richtung Aalen Hbf. Am letzten Halt vor Aalen, in Oberkochen, musste der Zug auf einen verspäteten Gegenzug warten, was uns +6 Minuten Verspätung einbrachte, und das bei einer Umsteigezeit von 7 Minuten! Zum Glück war der IC von Karlsruhe nach Nürnberg ebenfalls verspätet, sodass der Übergang gerettet war. So warteten wir am Süden-

de des Bahnsteigs, wo die Wagen der 1. Klasse halten sollen. Unmittelbar vor Ankunft des Zuges, die Ansage war bereits erfolgt, änderte sich die Anzeige: Geänderte Wagenreihung. Die Wagen der 1. Klasse laufen am anderen Ende des Zuges. Also hieß es sich sputen. Eine entgegenkommende Dame rief uns noch zu: „Die meisten Türen da vorne sind kaputt. Nur die Tür am 1. Klasse-Wagen geht." Na gut, da wollten wir ja sowieso hin. Aber was war das für eine abgewrackte Intercity-Garnitur! Irgendwo stand dran: Ersatzgarnitur. Die meisten Türen hatten den bekannten Zettel an der Scheibe: „Tür defekt". Die Wagennummern waren mit roter Farbe auf die Scheiben geschmiert worden. Das Zugpersonal saß mangels Abteilwagen im Großraumwagen 1. Klasse. Elektronische Reservierungsanzeigen waren vorhanden und auch im Betrieb, aber eine zu uns passende Relation Aalen Hbf – Nürnberg Hbf war beim besten Willen nicht zu finden. Zum Glück gab es genügend freie Plätze. So schaukelten wir dann über Ellwangen, Crailsheim und Ansbach in Richtung Nürnberg. Wegen einer Störung am Triebfahrzeug wuchs unsere Verspätung auf +11 Minuten. Da wird der Umstieg in Nürnberg Hbf schon wieder knapp: Regulär wären es 16 Minuten gewesen, aber wir müssen auch noch von Gleis 15 nach Gleis 7! Aber das Umsteigen klappte dann doch noch problemlos und mit +2 verließ der ICE nach Hamburg/Bremen die Frankenmetropole. Pünktlich erreichten wir am späten Nachmittag Bremen Hbf.

In den letzten Tagen hatten wir immer wieder unterschiedliche Nachrichten über den Reisezugbetrieb zwischen Bremen und Bremerhaven erhalten. Hieß es zunächst, die Züge fahren erst wieder am Mittwoch, hörte man dann zwischenzeitlich die Meldung: Die Reparaturtrupps kommen schneller voran, vielleicht fahren schon am Montag wieder Reisezüge. Dann hieß es, die Züge fahren erst wieder am Dienstag. Letztendlich fuhren die Züge dann doch wieder ab Montagvormittag. So kamen wir doch zügig mit dem RE wieder zurück nach Bremerhaven.



MAN-Triebwagen im Bahnhof Münsingen

Die Fotos stammen, sowie nicht anders genannt, vom Autor dieses Artikels.

gw



Romantik Hotel

BOSEHOF

- all das Gute genießen.

Bad Bederkesa
Hauptmann-Böse-Straße 19
27645 Geestland
Telefon (0 47 45) 9 48-0
Telefax (0 47 45) 9 48-2 00
www. boesehof.de

Komforthotel mit Badelandschaft und Hallenbad, (11 x 6 m), 3 Saunen, Infrarotkabine, Solarium und Liegeraum, Physiotherapie und Wellnessabteilung.
Küche weit über die Region hinaus für seine Qualität bekannt.
Nachmittags Kaffee und hausgebackene Kuchen und Torten.
3 Biere vom Faß, 20 offene Weine und mehr als 200 verschiedene Flaschenweine.
Große Terrasse - Parkplätze am Haus - Garagen.



Unfallübung: Sonderfahrt endete in einer Katastrophe

Bilanz des Unfalles: 2 Tote, 4 Schwerverletzte und 21 Leichtverletzte

Am Donnerstag den 13.07.2017 ertönen gegen 19:00 die Sirenen in Drangstedt. Den Mitgliedern der eintreffenden Freiwilligen Feuerwehr Drangstedt bietet sich ein erschütterndes Bild.



Der sich auf der Fahrt nach Langen befindliche Sonderzug der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa erfasste auf dem technisch nicht gesicherten Bahnübergang Reithwiesenstr. einen mit 4 Personen besetzten PKW und schob diesen ca. 100 m vor sich her.

Die Integrierte Rettungsleitstelle Unterweser-Elbe des Landkreises Cuxhaven alarmiert sofort die freiwilligen Feuerwehren Drangstedt, Bederkesa und Langen.
Beteiligt werden außerdem der Fachzug Versorgung aus Imsum sowie 6 Rettungs- und Krankentransportwagen der DRK-Bereitschaften aus Hadeln und Wesermünde sowie 3 Rettungswagen aus dem Landkreis Cuxhaven.

Es gibt viel für die Retter zu tun:





Um die Autoinsassen zu befreien, muss die Feuerwehr Türen und Dach des Wagens entfernen. Die zwei Frauen auf den vorderen Sitzen sind schwer verletzt und im Fahrzeug eingeklemmt, für die hinteren Personen kommt jede Hilfe zu spät.
Im Waggon der Museumsbahn befinden sich 21 Fahrgäste. Davon erleiden drei lebensgefährliche Verletzungen, zwei Gäste verletzen sich schwer, weitere drei vier nur leicht. Alle werden durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr in Kooperation mit dem Rettungsdienst aus dem Waggon befreit.



Bergung der Verletzten aus dem Eisenbahnwaggon



Gegen 20:45 Uhr war alles vorbei!!

Zum Glück für alle, nur eine -nicht angekündigte- Übung!!

Ausgearbeitet wurde die Übung durch den Ausbilder für die technische Hilfeleistung der Stadt Geestland, Herrn Stefan Waackhusen in Zusammenarbeit mit der Museumsbahn Bremerhaven – Bederkesa e. V.
HK

PNE WIND

Die Experten für Windenergie
und die
Museumsbahn

Gemeinsam ein
dynamisches Team!

www.pnewind.com

Der Nikolaus zu Besuch bei der Museumsbahn

Auch im letzten Jahr besuchte der Nikolaus die Museumsbahn. Am 3. Dezember 2017 und am 9. Dezember 2017 fanden unsere sehr beliebten Nikolausfahrten statt.



An jedem dieser beiden Tage fuhr die Museumsbahn jeweils einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag von Bederkesa nach Bremerhaven und zurück.

Diese Fahrten waren selbstverständlich besonders für die Kinder ein grandioses Ereignis.

Auf der Rückfahrt von Bremerhaven in Richtung Bederkesa hielt der Zug außerfahrplanmäßig in Knüppelholz an. Warum nur, mögen sich die Kleinen gefragt haben. Dort durften die Passagiere den Zug verlassen und schon kam aus dem tiefen Wald mit einem großen und lauten „Hohoho“ der Nikolaus.



Er hatte einen großen Jutesack mit Geschenken für die Kinder.

Eifrig wurden „Selfies“ gemacht und der Nikolaus neugierig bestaunt. Das Augenmerk der Kinder war selbstver-

ständlich der Jutesack, den der Nikolaus mitgebracht hatte. Der Nikolaus hatte seinen Rentierschlitten im Wald sicher geparkt und bestieg mit den Kindern den Zug. Den Kleinsten unter den Kindern wurde es etwas mulmig, aber dieses Gefühl gab sich, als der freundliche Nikolaus die Geschenke an alle Kinder verteilte.



Diese Fahrt ist sozusagen das Highlight unserer gesamten Saison. Da im letzten Jahr schon sehr rechtzeitig beide Fahrten an beiden Tagen ausgebucht waren, haben wir für 2018 noch eine dritte Nikolausfahrt geplant. Diese Nikolausfahrten finden am 2. Dezember, am 8. Dezember und am 15. Dezember statt.



Wir möchten darauf hinweisen, dass die Plätze das ganze Jahr über vorbestellt werden können, um sich und den Kindern sichere Plätze zu reservieren.

Wir sind telefonisch fast immer erreichbar und nach Feierabend oder am Wochenende läuft auch ein Anrufbeantworter.

Bitte kontaktieren Sie uns rechtzeitig unter der Nummer 04745-7169 oder per Email unter info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Anbei noch ein paar Impressionen von der Nikolausfahrt 2017

GH

Vereinsnachrichten

- Mitgliederversammlung 2018

  Die jährliche Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 23. März 2018 um 19.00 Uhr in der Bahnhofsgaststätte im Bahnhof von Bad Bederkesa statt (s. Einladung in diesem Heft). Wie immer steht u. a. der Bericht des 1. Vorsitzenden, der Kassenbericht für das Jahr 2017, der Haushaltsplan 2018 sowie Wahlen auf der Tagesordnung. Der Vorstand hofft auf zahlreiche Besucher.

- Flohmarktartikel gesucht

  Am 29.07.2018 veranstaltet die Museumsbahn auf dem Bahnhofsgelände in Bad Bederkesa ein Bahnhofsfest. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist u. a. ein großer Flohmarkt zu Gunsten der Museumbahn geplant. Wir bitten alle Vereinsmitglieder, im Keller, auf dem Dachboden oder in den Schränken nach noch brauchbaren, aber nicht mehr benötigten Gegenständen zu forschen, die der Museumsbahn gespendet werden können.

  Gesucht werden Gegenstände aller Art, jedoch bitte keinen Schrott und keine Bekleidung.Gerne nehmen wir auch selbst gebasteltes (z. B. aus Holz, Papier o. ä.) als Spende für unseren Markt entgegen.

  Spenden können ab sofort in der Geschäftsstelle der Museumsbahn im Bahnhof Bad Bederkesa abgegeben werden. Die Geschäftsstelle ist in der Regel Dienstag und Donnerstag von 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr besetzt (bitte kurz vorher nachfragen Tel. 0 47 45/71 69).
  Bei größeren Spenden ist nach Absprache auch eine Abholung möglich.

- Bürostuhl gesucht

  In der Geschäftsstelle der Museumsbahn im Bahnhof Bad Bederkesa, gleichzeitig Arbeitsplatz des Zugleiters an den Fahrtagen, wird dringend noch ein Bürostuhl benötigt, da das alte Sitzmöbel verschlissen sind. Wer noch einen brauchbaren Stuhl als Spende abzugeben hat, meldet sich bitte bei der Geschäftsstelle der Museumsbahn unter **Tel. 0 47 45 / 71 69** oder geschäftsstelle@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de. Ein Stuhl wurde zwischenzeitlich durch Familie Karl-Heinz Thien zur Verfügung gestellt. Für die Spende herzlichen Dank.

- Modellbahngruppe

  Die Mitglieder der Modellbahngruppe treffen sich derzeit jeden zweiten

Dienstag in der Zeit von 09.30 Uhr bis max. 15.30 Uhr im Bahnhofsgebäude Bad Bederkesa. Die nächsten Termine sind am 20.02.18, 06.03.18, 20.03.18 usw. Weitere Interessenten sind herzlich willkommen. Anmeldung bitte bei Günter Waßmann (Tel. 04 71 / 29 19 56) bzw. unter gwassmann@nord-com.net oder einfach an den Terminen vorbeischauen (bitte Klingel am Nebeneingang betätigen).
Zwischenzeitlich wurde der Fußboden des Bodenraumes, der für die Modellbahnanlage vorgesehen ist, mit Laminat ausgelegt. Dem Bau des festen Teils der Anlage nach Bremerhavener Motiven steht damit nichts mehr im Wege. Später ist noch der Bau von Modulen, angelehnt an die Bederkesaer Strecke, vorgesehen.
Für die Durchführung der Modellbauaktivitäten bittet die Modellbahngruppe um Werkzeugspenden, insbesondere für die Holzbearbeitung. Auch Spenden an passendem Rollmaterial (Loks + Waggons), Gleismaterial (Märklin K-Gleis) sowie Zubehör werden gerne angenommen.

- Spendenaktion

Im letzten Mitteilungsheft berichteten wir über die neu ins Leben gerufene Spenden-Aktion. Zwischenzeitlich sind erste Spenden auf dem Konto der Museumsbahn eingegangen. Bis zum 31.12.2018 konnten folgende Spenden verzeichnet werden:

Symbolischer Fahrzeuganteil:

Herr Günter Waßmann	100,00 €
Herr Lüttje Langelüddecke	100,00 €

Symbolischer Streckenanteil:

Herr Uwe Stoewahse	60,00 €
Frau Waltraud Waßmann	60,00 €

Anfangs- / Endschwelle:

Herr Klaus Brinkmann	30,00 €
Herr Markus Rupp-Jenzewski	30,00 €

Die Museumsbahn bedankt sich herzlich für die geleisteten Spenden.

- Mitarbeitersuche

Für die Durchführung der Fahrtage in der Saison 2018 werden wieder dringend weitere Mitstreiter gesucht. Wer Lust und Zeit hat mitzuhelfen, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle oder bei den Vorstandsmitgliedern. Jede helfende Hand ist uns willkommen.
Insbesondere für die geplanten Feste (Bahnhofsfest am 29.07.2018 / Oktoberfest am 30.09.2018) werden zahlreiche helfende Hände

benötigt.

- Ausbildung zum Rangierer und Zugschaffner

  Wir erinnern nochmals an das Seminar „Rangierer und Zugschaffner“ das am Wochenende 14./15.04.2018 sowie am 21.04.2018 stattfinden soll (s. Anzeige in Heft 135). Anmeldungen bei der Geschäftsstelle oder beim öBl Horst Kühne.

- Arbeitseinsätze

  Die Bereitschaft, freiwillige Arbeitseinsatzeinsätze bei **unserer Museumsbahn** zu machen, ist immer noch verschwindend gering. Nach wie vor werden Helfer in allen Bereichen gesucht. Arbeit ist reichlich vorhanden, für Mann und Frau, von leicht bis schwer.

Bis auf weiteres bieten wir an jedem Sonnabend Arbeitseinsätze an.

Arbeitsbeginn: 09.00 Uhr **Arbeitsende:** spätestens 16.00 Uhr

Für einen kleinen Mittagsimbiss wird gesorgt.

Wichtig: Die Arbeitseinsätze werden nur durchgeführt, wenn eine ausreichende Zahl an Helfern zur Verfügung steht. Daher ist eine vorherige Absprache notwendig.

Anmeldung bitte über:
arbeitseinsatz@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch über die Geschäftsstelle erfolgen (bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen; die Meldungen werden dann weitergeleitet):
Tel. 0 47 45 / 71 69
Die Anmeldung sollte ca. eine Woche vor dem Arbeitseinsatz erfolgen, um entsprechende Vorbereitungen und Absprachen zu treffen.
Wir hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung an den Arbeitseinsätzen.

Der Vorstand

Aktiv für den Kunden







Unsere Vielfalt:

- Agrarhandel
- Baustoffe
- Energie (Heiz- & Brennstoffe, Gas, Strom, Tanken)
- Kleinmotoren-Werkstatt
- Nutzfahrzeug-Werkstatt
- Raiffeisen-Märkte



Raiffeisen Weser-Elbe eG

Bad Bederkesa • Raiffeisenstraße 10 • 27624 Geestland
Tel. 04745 / 9447 - 0 • www.raiffeisen-weser-elbe.de

Einladung zur
33. ordentlichen Mitgliederversammlung
am Freitag, 23. März 2018, 19:00 Uhr
in der Bahnhofsgaststätte
Bad Bederkesa
Bahnhofstraße 18
27607 Geestland

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste
2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellen der Tagesordnung
4. Bericht des Vorsitzenden über Vereinsangelegenheiten seit der letzten
   Versammlung am 23.03.2017
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen (zwei stv. Vorsitzende, Schriftführer(in), Kassenführer(in), Vorstandsmitglied Oberbau, Vorstandsmitglied Fahrzeuge)
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Haushaltsplan
11. Anträge
12. Anregungen, Anfragen, Verschiedenes

Die Einladung erfolgt gemäß § 8 Ziffer 3 der Vereinssatzung

Der Vorstand

MUSEUMSBAHN

IN EIGENER SACHE



Unser Catering-Team veranstaltet auch 2018 eine gemütliche Kaffeerunde. Jeder erwachsene Fahrgast (ab 12.-€ Karte) erhält im Bahnhof 1 Pott Kaffee und 1 Stück Blechkuchen



MUSEUMSBAHN

IN EIGENER SACHE





Unsere historische Bahnhofsgaststätte ist an allen Regelfahrtagen geöffnet. Dort werden kalte und warme Getränke, selbstgebackener Kuchen sowie Bockwurst und Kartoffelsalat angeboten. Eine Auswahl an Souvenirs finden Sie dort ebenfalls.



Weser-Elbe Sparkasse

Unsere nächsten Modelleisenbahnmärkte finden am 20.05.18 und 07.10.18 statt. Kostenbeitrag 2.- €. Mit unserem Zug fahrende Gäste haben freien Eintritt.

Fahrplan 2018

Betriebstage 2018	06. Mai	03. Jun	01. Jul	05. Aug	02. Sep	07. Okt
	20. Mai	17. Jun	15. Jul	19. Aug	16. Sep	
			29. Jul		30. Sep	
	Bad Bederkesa - Bremerhaven					
	Zugnummer					
	DPE 82050		DPE 82052		DPE 82054	
Station	**an**	**ab**	**an**	**ab**	**an**	**ab**
Bad Bederkesa		10:10		14:10		17:10
Drangstedt	10:22	10:23	14:22	14:23	17:22	17:23
Debstedt	10:33	10:34	14:33	14:34	17:33	17:34
Langen	10:44	10:46	14:44	14:46	17:44	17:46
Bremerhaven-Lehe	10:59	11:00	14:59	15:00	17:59	18:00
Bremerhaven Hbf	11:06	11:08	15:06	15:08	18:06	18:08
Brhv Fischereihafen	11:31		15:31		18:31	
Weser-Elbe Sparkasse	Bremerhaven - Bad Bederkesa					
	Zugnummer					
	DPE 82051		DPE 82053		DPE 82055	
Station	**an**	**ab**	**an**	**ab**	**an**	**ab**
Brhv Fischereihafen		11:40		15:40		18:40
Bremerhaven Hbf	11:56	11:58	15:56	15:58	18:56	18:58
Bremerhaven-Lehe	12:04	12:05	16:04	16:05	19:04	19:05
Langen	12:16	12:18	16:16	16:18	19:16	19:18
Debstedt	12:28	12:28	16:28	16:28	19:28	19:28
Drangstedt	12:38	12:39	16:38	16:39	19:38	19:39
Bad Bederkesa	12:51		16:51		19:51	

Die Züge sind bewirtschaftet und Fahrradmitnahme ist möglich

Wir bitten Sie, auf selbst mitgebrachte Speisen und Getränke zu verzichten

Sie können bei uns den

Ehrenlokführerschein

erwerben

Mindestalter 18 Jahre - Ausbildung dauert 2 Tage

Einführungspreis 249,- €

bei Anmeldung bis 01.05.2018 dann 299,-€

03.06.18 01.07.18 05.08.18 02.09.18

Preise inkl. MwSt., Mitgliedschaft für 1 Jahr und 5 mitfahrenden Personen im Waggon

Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Museumsbahn
Bremerhaven-Bederkesa e. V.
Bahnhofstraße 18
27624 Geestland
Telefon (0 47 45) 71 69
Fax (0 47 45) 93 13 87
www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de



	Bad Bederkesa	Drangstedt	Debstedt	Langen	Bremerhaven-Lehe	Bremerhaven Hbf.	Brhv. Fischereihafen
Bad Bederkesa		1	1	1	2	3	3
Drangstedt	1		1	1	2	2	2
Debstedt	1	1		1	1	2	2
Langen	1	1	1		1	1	2
Bremerhaven-Lehe	2	2	1	1		1	1
Bremerhaven Hbf.	3	2	2	1	1		1
Brhv. Fischereihafen	3	2	2	2	1	1	

Fahrpreise

Die Tarifzonen bitte oben stehendem Diagramm entnehmen

	1	2	3
Einfach	5,00 €	7,00 €	9,00 €
Hin- und Rückfahrt	8,00 €	12,00 €	15,00 €
Fahrrad	1,00 €	1,00 €	1,00 €
E-Bike Tandem	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Familienrückf. 2 Erw. 4 Ki.	35,00 €		
Saisonkarte	75,00 €		

Kinder 6 - 14 Jahre und Kleintiere fahren zum halben Fahrpreis

Die Saisonkarte ist nur über die Geschäftsstelle der Museumsbahn erhältlich

Mottotage 2018

06.05.2018	Regelfahrtag Bahnsteigfest Langen
10.05.2018	Worpswede
20.05.2018	Eisenbahnmarkt
03.06.2018	Regelfahrtag beginnt erst um 14:10 Uhr
17.06.2018	Regelfahrtag und Fahrradtag
01.07.2018	Regelfahrtag
15.07.2018	Hafenspektakel ; Matjestage ; US-Car alle15,- € Karten sind 2,50 € billiger
29.07.2018	Regelfahrtag Bahnhofsfest in Bederkesa (Hüpfburg und andere Attraktionen)
05.08.2018	Regelfahrtag zum Burgfest in Bederkesa
19.08.2018	Regelfahrtag und Fahrradtag außerdem Seefest in Bederkesa
02.09.2018	Regelfahrtag
16.09.2018	Regelfahrtag und gemütiche Kaffeerunde im Bahnhof
30.09.2018	Regelfahrtag und Oktoberfest am Bahnhof
07.10.2018	Abschlußfahrt und Eisenbahnmarkt
02.12.2018	Nikolausfahrt 1
08.12.2018	Nikolausfahrt 2
15.12.2018	Nikolausfahrt 3
Für die Sonderfahrten an Nikolaus und Worpswede sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich	

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

•	Rolf Thien (Vorsitzender)	04723 - 5198
•	Ingrid Kretzschmar (stellv. Vorsitzende)	0421 - 681154
•	Günter Waßmann (stellv. Vorsitzender)	0471 - 291956
•	Günter Kaiser (Schriftführer)	0173 - 9130492
•	Günter Meyer (Oberbau)	04749 - 1441
•	Georg Heil (Kassenführer)	04771 - 887216
•	Wolfgang Ohlrogge (Fahrzeuge)	04745 – 309
•	Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises) Cuxhaven)	04721 - 66 2443

Geschäftsstelle :

Bad Bederkesa
Bahnhofstraße18 Telefon 0 47 45 - 71 69
27624 Geestland Fax 0 47 45 - 93 13 87
Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-Mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:

	EBL Dipl.-Ing.	Wolfgang Cramer	0177 - 32 42 165
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Matthias Szymanowski	0173 - 74 41 90 9
stellv.	EBL Dipl.-Ing.	Jürgen Gerdts	0151 - 55 11 8080
	Örtlicher Betriebsleiter:	Horst Kühne	0471 - 50 31 44
stellv.	Örtlicher Betriebsleiter:	Paul-Eugen Schumann	0163 - 149 81 09

Bankverbindungen:

Hauptkonto:	2. Hauptkonto	Spendenkonto
Weser-Elbe Sparkasse	Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland	Weser-Elbe-Sparkasse
De87 2925 0000 0110 0066 66	DE15 2926 5747 0011 4170 00	DE39 2925 0000 0110 0073 36
BIC BRLADE21BRS	BIC GENODEF1BEV	BIC BRLADE21BRS

Mitgliedsbeiträge:

Erwachsene 45,- € (Ehe)-Paare und Familien mit Kindern unter 18 Jahre 60,- €
Jugendliche / Schüler/Auszubildende / Studenten 25,- €
Firmen, juristische Personen mind. 65,- €

Impressum:

Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn. Es zeichnen für redaktionelle Beiträge: Günter Waßmann (gw), Rolf Thien (rt), Ingrid Kretzschmar (ik) , Günter Niber (gn), Horst Kühne (hk).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die des Vorstands wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge bitte an die Geschäftsstelle der Museumsbahn.